

gegenüber geschlagenen Brücken bei
Brie ab und zog sich hinter die Marne
zurück.

Dresden den 5. Dez. Ein Telegramm
des Prinzen Georg an den König von Sachsen
meldet den am 4. d. erfolgten Rückzug des
Heeres hinter die Marne, sowie die Räumung
von Brie und Champigny. Eine weitere
Erfolgsbewegung sei unwahrscheinlich. Der
Gesamterlust am 30. November und 2.
Dezember betrage 76 Offiziere und 2100 Mann.

* Nach einem in der Nacht vom Montag
auf Dienstag an das Kriegsministerium in
Eintzug gelangten Telegramm des Generals
v. Obernitz vom 5. Dez. hat die württem-
bergische Division in den Gefechten
vor Paris am 30. Nov., 2. und 3. Dezember
folgende, mit annähernder Sicherheit fest-
gestellte Verluste erlitten:

1) Am 30. November: todt: 7 Subal-
ternoffiziere, 167 Unteroffiziere und Soldaten;
verwundet: 6 Stabsoffiziere, 24 Subaltern-
offiziere, 870 Unteroffiziere und Soldaten;
vermisst: 84 Unteroffiziere und Soldaten

2) Am 2. Dezbr.: todt: 6 Subaltern-
offiziere, 101 Unteroffiziere und Soldaten;
verwundet: 1 Stabsoffizier, 16 Subaltern-
offiziere, 452 Unteroffiziere und Soldaten;
vermisst: 1 Stabsoffizier, 270 Unteroffiziere
und Soldaten.

3) Am 3. Dezbr.: verwundet: 23 Un-
teroffiziere und Soldaten.

Sonach im Ganzen: todt: 13 Offiziere,
268 Unteroffiziere und Mannschaften; ver-
wundet: 47 Offiziere, 1345 Unteroffiziere
und Mannschaften; vermisst: 1 Offizier, 354
Unteroffiziere und Mannschaften.

Zusammen: 61 Offiziere, 1967 Mann
nebst 148 Pferden. Hiemit berichtet sich
auch die in einem veröffentlichten Telegramm
des Prinzen Weimar angegebene Zahl von
440 Todten im Gefecht am 30. Novbr. Ein
Theil der namentlichen Verlustlisten ist am
Sonntag an das Kriegsministerium abge-
gangen, die übrigen werden sobald wie mög-
lich nachfolgen. — An Gefangenen wur-
den unsererseits gemacht 1400 Mann, wobei
34 Offiziere.

* Von Graf Taube's Söhnen ist
nun auch der Andere seinen Wunden erlegen,
die er zu gleicher Zeit mit und neben seinem
sofort gefallenen Bruder in der Schlacht vom
2. Dezbr. empfangen hatte. Die zu ihrem
Empfang auf das Schlachtfeld gesellten El-
tern werden deshalb mit den Leichen ihrer
beiden Söhne zurückgeführt. (Letztere sind
Entel des Herrn v. Barnbüler.)

* Von dem Freiherrn Georg v. Wöll-
warth, dem Führer des am 29. Nov. abge-
gangenen Sanitätszuges, bei welchem
sich auch Herr Dr. Kern von Badnang be-
findet, ist folgendes Telegramm eingelaufen:
Château Thierry, 5. Dez., 3 Uhr 30
Min. Nachm. (angekommen Stuttgart Abends
7 Uhr 8 Min.). Gefüllter Spitalzug soll
Mittwoch Abend ankommen. Offiziere im Zug:
Körner, Sauter, Groll, Grimm, Köll, Woel-
hof, Camerer, Schweizerbarth, Hochdanz, Baa-
der.

Stuttgart den 3. Dez. Ein hiesiger
Herr erhielt gestern Abend einen Brief von
seinem Sohn, dd. La Neuve, 30. Nov.
10 Uhr Nachts. Der Brief lautet mit Reg-
elung der Namen: Geliebte Eltern! Gott
dem Allmächtigen sei Lob und Dank, er hat
mich heute in dem mordersch. Feuer befreit;
ich bin wohl und gesund, mit 200 französischen
Gefangenen hier, die meine Kompanie gemacht
hat. Mein Oberlieutenant, mein Hauptmann,

mein Oberlieutenant, Postexpedient und
viele andere Offiziere des Bataillons verwun-
det. Dem Adjutanten wurde das Pferd un-
ter dem Leib erschossen, er selbst leicht ver-
wundet. Unsere Verluste sind noch nicht zu
übersetzen. Feind wurde mit Bravour zurück-
geschlagen, 40,000 Franzosen waren über die
Marne. Mein Hauptmann ist in den Fuß
geschossen, läßt dich, lieber Vater grüßen, ich
habe noch Abschied von ihm genommen. Bei
uns wurde wenig geschossen, hauptsächlich mit
dem Bajonett agirt. Unser Oberlieutenant
steht voraus, wir hinten nach, und wie! Der
Kopf schwindelt mir noch.

Berlin den 5. Dez. Die Nordd. A.
3. schreibt: Heute aus Paris eingetroffene
mitärische Nachrichten drücken die Bewun-
derung aus über den Heldennuth, welchen
die Württemberger gemein-
schaftlich mit ihren Waffenbrüdern aus Kom-
mern und dem Königreich Sachsen bei den
französischen Ausfällen am 30. Nov. und 2.
Dez. bewiesen haben, indem sie sich 80,000
Franzosen entgegenwarfen und sie aus Haupt-
schlugen.

Deutschland.

Stuttgart den 4. Dez. Die bürger-
lichen Collegien von hier haben an-
lässlich des Eintritts Württembergs in den
deutschen Bund eine Adresse an den Kö-
nig gerichtet, um „ihre dankbarste Anerken-
nung für den hochherzigen Entschluß auszu-
drücken.“ Hierauf ist dem Oberbürgermeister
Sied ein königl. Handschreiben zugegangen,
in welchem Se. Majestät sagt: „In dem Danke,
welchen Sie mir aussprechen, erblicke ich mit
Genugthuung eine Bürgschaft dafür, daß mit
Mir die Vertreter Meiner Residenzstadt über-
zeugt sind, daß durch die nunmehr erlangte
Einigung sämtlicher deutscher Staaten die
wahren Interessen Deutschlands, wie auch die-
jenigen Württembergs, wesentlich gefördert
werden.“

Ulm, 5. Dez. Heute Nachmittag geht
eine Kompanie Festungspioniere un-
ter Kommando des Hauptmanns Schmoller
von hier nach Velfort, um sich an der
Belagerung dieser Festung zu betheiligen.

Berlin, 5. Dez. Der König von
Bayern hat an den König von Preußen
folgendes Schreiben gerichtet. Nach dem
Beitritt Süddeutschlands zum Verfassungs-
bündnis werden die Euer Majestät übertra-
genen Präsidialrechte über alle Deutschen sich
erstrecken. Ich habe mich zu deren Vereini-
gung in einer Hand in der Ueberzeugung be-
reit erklärt, daß dadurch den Gesamtinterese-
ren des deutschen Vaterlands und seiner ver-
bündeten Fürsten entsprochen werde; zugleich
aber im Vertrauen, daß die dem Bundesprä-
sidium nach der Verfassung zustehenden Rechte
der Wiederherstellung eines deutschen Reiches
und der deutschen Kaiserwürde
als Rechte bezeichnet werden, welche Euer
Majestät im Namen des gesammten deutschen
Vaterlandes auf Grund der Einigung seiner
Fürsten ausüben. Ich habe mich daher an die
deutschen Fürsten mit dem Vorschlage gewen-
det, gemeinschaftlich mit mir bei Euer Maje-
stät in Anregung zu bringen, daß die Aus-
übung der Präsidialrechte mit Führung des
Titels eines „deutschen Kaisers“ ver-
bunden werde. Sobald mir Euer Majestät
und die verbündeten Fürsten ihre Willensmein-
ung kundgegeben haben, werde ich meine
Regierung beauftragen, das weitere zur Er-
zielung der entsprechenden Vereinbarungen ein-
zusetzen.

Stuttgart den 6. Dez. Se. Maj.
der König hat dem von Sr. Maj. dem Kö-
nig von Bayern gemachten Vorschlag, gemein-
schaftlich mit den deutschen Fürsten bei Sr.
Maj. dem König von Preußen in Anregung
zu bringen, daß die Ausübung der Präsidial-
rechte des deutschen Bundes mit der Führung
des Titels eines deutschen Kaisers ver-
bunden werde, zugestimmt. Heute geht der
Adjutant des Königs, Oberlieutenant von
Fränzlinger, mit einem Schreiben Sr. Maj.
an Se. Maj. den König von Preußen nach
Paris ab.

Italien.

Turin den 4. Dec. Die Vollendung
des Montenis-Durchstichs ist un-
mittelbar bevorstehend. Das Geräusch der
Bohrmaschinen ist gegenseitig vernehmbar.

Florenz, 4. Dez. Die Kommission der
Korres hat dem Herzog von Aosta offiziell
die spanische Krone überreicht. Der Herzog
hat dieselbe angenommen.

England.

London den 1. Dez. Die Königin Vik-
toria besuchte am Mittwoch eine halbe Stunde
die Erbkaiserin, die noch diese Woche nach der
Erwiederung des Besuchs nach Wilhelmshöhe
abreist.

Wahlresultate.

Soweit solche bis jetzt bekannt sind:

Badnang: Dillenius 2474. (*Nä-
gel 1290)
Marbach: Fabrikant Müller von Burg-
stall.
Waiblingen: Schultheiß Simon in
Schwaikheim.
Gaildorf: Minister Scheurlen 2132.
(Schließmann 157.)
Künzelsau: Minister Scheurlen 2168.
(*Weber 1219.)
Besigheim: Bälz ca. 2000. (*Carl
Mayer ca. 1000.)
Gannstatt: Obertribunalkath *Weber
3583.
Schorndorf: Director *Foscher 2903.
(Kern 62.)
Kalen: *Mohl 1445. (Städtisch. Dester-
lein 1258.)
Ellwangen Stadt: *Bayrhammer
361. (Bucher 69.)
Hall: *Desterlen.
Dehringen: Rechtsanw. Schall 2894.
(*Neuffer 321.)
Mergentheim: Minister *Mittnacht.
Wöblingen: *Eben.
Leonberg: Vorsteher Daur v. Korn-
thal.
Herrenberg: Rechtsanw. Schüle 1344.
(*Reuschler 1063)
Sulz: Oberamtspfleger Vogt 1446. (*Pfäff-
lin 662.)
Spaichingen: Oberamtspfleger Bälz-
ler 1425. (Gäring 723. *Bälzinger 65.)
Freudenstadt: *Waltber.
Ulm Amt: Reg. Rath Kolo 1780. (Go-
nold 1030)
Biberach: *Probst 2930. (Imhof 912.)
Gingen: *Schmid.
Lettmann: *Maier.)
Nachwahlen sind nöthig in Stuttgart
Amt, Ludwigsburg Stadt, Heilbronn Stadt
und Amt, Ellwangen Amt, Kirchheim u. L.,
Leutkirch.

Die mit * bezeichneten sind bisherige Abgeordnete.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 146.

Samstag den 10. Dezember 1870.

39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 11 fr., im Oberamtsbezirk
Badnang 15 fr., und außerhalb dieses 18 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert
bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Badnang. Die gemeinschaftlichen Aemter

werden erinnert, die in Nr. 141 d. Bl. verlangten Anmeldungen unterstützungsbedürftiger Veteranen ohne allen Verzug hier
einzureichen, indem dieselben heuer sonst nicht mehr berücksichtigt werden könnten.
Badnang den 8. Dezember 1870.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang.

Die bei der Abgeordneten-Wahl benützten Wählerlisten werden den Ortsvorstehern zur sorgfältigen Aufbewahrung in der Orts-Regi-
stratur zurückgeliefert werden.
Badnang den 9. Dezember 1870.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang. An die Ortsvorsteher,

betr. das Schneebahnen auf den Staats- und Nachbarschaftsstraßen.

Den Ortsvorstehern wird hiedurch aufgegeben, bei vorkommenden starken Schneefällen dafür Sorge zu tragen, daß die den Gemeinden
obliegende Verbindlichkeit des Schneebahnen und Schneeschäufelns auf den Staats- und Nachbarschaftsstraßen aller Orten un mangelhaft
und rechtzeitig erfüllt wird.

Besonders ist darauf zu sehen, daß nach nächtlichem Schneefall mit dem Schneebahnen mit Tagesanbruch begonnen wird, so
daß der öffentliche Verkehr keine Störungen erleidet; bei eintretendem Bedürfnis ist das Bahnen auch gegen Abend, namentlich auf den Post-
straßen zu wiederholen.

Auch sind von je 2—300 Schritten Ausweichplätze auszufäufeln.
Für die pünktliche Befolgung dieser Anordnungen sind die Ortsvorsteher persönlich verantwortlich und wird bei vorkommenden Verschäum-
nissen mit un a f f i c h t l i c h e n Ordnungsstrafen gegen dieselben vorgegangen werden.
Badnang den 9. Dez. 1870.

K. Oberamt.
Drescher.

K. Oberamtsgericht Badnang.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem Bezirks-Ausschuß die hienach aufgeführten Einwohner des Bezirks für den Dienst als
Oberamts-Gerichts-Schöffen und Gerichtszengen, bezw. als Ersahmänner derselben,
auf das Kalenderjahr 1871 erwählt worden sind, wird solches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Den 6. Dezbr. 1870.

Oberamtsrichter
Clemenß.

Es wurden erwählt:

1. Zu Oberamts-Gerichts-Schöffen:

1. Müller, Albert, Kaufmann von hier,
2. Mezger, Michael, vom Ungeheuerhof,
3. Adolff, Johann Friedrich, sen. Fabrikant von hier,
4. Eisewein, Friedrich, Partikulier von hier,
5. Jügel, Carl, Werkmeister von Murrhardt,
6. Horn, Heinrich von da,
7. Lehmann, Gottlieb, Tuchmacher von hier,
8. Dorn, Christian Jakob, Kaufmann und Färber von hier,
9. Breuninger, Christian, z. a. Post, Rothgerber hier,
10. Godt, Emil, Schultheiß von Großaspach,
11. Molt, Friedrich, Kaufmann in Oppenweiler,
12. Griesinger, Jakob Leonhardt, Stadtschultheiß von Murrhardt,
13. Gelbing, Georg, Kaufmann von Sulzbach,
14. Feucht, Wilhelm, Waldhornwirth von hier,
15. Nebelmeier, Jakob, Saisenfieder von hier.

Ersahmänner:

1. Jung, Gottlieb, Gemeinderath von hier,
2. Seeger, August, Kaufmann von Murrhardt,
3. Jenschlam, Albert, Kaufmann von hier.

2. Zu Gerichtszengen:

1. Weber, Gottlieb, Glaser von hier,
2. Lütke, Carl August, Sattlermeister von hier,
3. Koch, Friedrich, Schneidermeister von hier,
4. Feucht, Ferdinand, Tuchmacher von hier,
5. Hahn, Friedrich, Secklermeister von hier,
6. Bärner, David, Tuchmacher von hier,
7. Kämpff, Gustav, Bädermeister von hier,
8. Wischer, Carl, sen., Grünbaumwirth hier.

Ersahmänner:

1. Belz, Carl, Metzger von hier,
2. Adermann, Gottlieb, Bädermeister von hier.

Großaspach. Zugelaufener rother Spitzer- hund.

Der rechtmäßige Eigenthümer
desselben wird aufgefordert, solchen
binnen 8 Tagen gegen Bezahlung
der Einrückungs- und Fütterungskosten hier
abzuholen.
Den 7. Dez. 1870. Schultheißenamt.
Godt.



Allmersbach, Oberamt Badnang. Zugelaufener Hund.

In letzter Woche hat sich ein
etwa ein halb Jahr alter Hund,
schwarz mit weißer Brust hier ein-
gestellt; der Eigenthümer wolle solchen gegen
Ersatz der Einrückungskosten abholen.
Den 8. Dezbr. 1870. Schultheißenamt.
Adermann.



Badnang. Zugelaufener Hund.

Unterzeichnetem ist ein kleiner Mattenfänger-
zugelaufen, den der rechtmäßige Eigenthümer
binnen 8 Tagen gegen Ersatz der Einrückungs-
gebühr und Fütterungskosten abholen kann.
Polizeiwachtmeister Allinger.

Badnang.
Ein Logis in der obren Vorstadt hat zu
vermieten
Jakob Winter.

Badnang. Gewerbe-Verein.

Montag den 12. d. Mts., Abends präcis 8 Uhr, im obern Local bei W in g o n zum Löwen, Vortrag von Herrn Reallehrer G ü n t h e r über den Gang der Entwicklung unserer gegenwärtigen Kenntnis des Planeten-Systems.

Zu zahlreichem Besuch, wozu auch Nichtmitglieder Zutritt haben, ladet ein der Vorstand **Kurz.**

Badnang. Korbwaaren

ist eine frische Sendung eingetroffen, worunter sich Manches zu Weihnachtsgeschenken Passende befindet.

Julius Schmückle.

Badnang. Schlitten

hat zu verkaufen

Julius Schmückle.

Klein-Aspach. Geld-Offert.

500 fl. Privatgeld hat gegen Verpfändung in Liegenschaft sogleich auszuleihen

Matthäus Rost.

Lichtenberg. Knecht-Gesuch.

Ich suche auf Weihnachten einen erfahrenen Viehwärter, welcher gut melken kann. Auftragende haben sich persönlich zu melden.

C. Stockmayer.

Badnang. Viehknecht-Gesuch.

Einen ordentlichen Knecht zu ungefähr 10 Stück Vieh sucht in Bälde

Gottlieb Jung, Metzger.

Badnang. Einladung.

Zu unserer am kommenden Sonntag stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte zu

Der Bräutigam:
Karl Störzbach, Flaschner.

Die Braut:
Waldburga Seebald.

Badnang. Erdöl,

wasserhell, bei

K. Störzbach, jr., Flaschner.

Badnang. Sanitäts-Verein.

Die Mitglieder werden zu einer Besprechung auf nächsten Sonntag den 11. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im großen Rathhausaal dringend eingeladen. Den 8. Dez. 1870. **Drescher.**

Badnang. Kinderspielwaaren

von Porzellan empfiehlt in schöner Auswahl

L. Höchel.

Badnang. Empfehlung.

Nachdem ich mein Lager in fertigen Herrenkleidern, als Ueberziehern etc. für die Winterzeit aus Beske eingerichtet, erlaube ich mir, solche zu möglichst billigen Preisen zu empfehlen.

Ebenso sind fertige Damenjacken, Paletots, sowie Regenmäntel billigt zu haben.

Schneidermeister Fla.

Badnang. Spiel-Waaren

für Knaben und Mädchen in außerordentlich netten Gegenständen empfiehlt

K. Störzbach, jr., Flaschner.

Christbaum-Verzierungen

in ganz neuen Gegenständen empfiehlt

K. Störzbach, Flaschner.

Lackier-Waaren,

als: Kaffee-Bretter, Zucker-Dosen, Cylinder-Laternen, Präsentir-Teller und Federrohre in reicher Auswahl bei

K. Störzbach, jr., Flaschner.

Flachs- Hanf- und Abwerg-Spinnerei Weingarten, Station Ravensburg, Breslau 1869.

Nachdem wir wieder eine Parthie Berg zum Versandt an obige Spinnerei parat haben, laden wir zu baldiger weiteren Uebergabe von

Flachs, Hanf & Abwerg

ein, indem wir für vorzügliches Gespinnst garantiren.

Die Bezirks-Agenten:

- L. W. Feucht** in Badnang.
- F. L. Kübler** in Sulzbach.
- C. J. Frisius** in Murrhardt.
- C. F. Glock** in Winnenden.

Badnang. Kinderspielwaaren

in schönster Auswahl empfiehlt billigt

Wagner Beck.

Vier Mannen nehmen Besitz von Nauzig.

Abbildung im Kalender des Lehrers Hinkenden Voten für 1871. Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Großaspach. Pferde-Verkauf.

Wegen Krankheit verkauft der Unterzeichnete nächst

Donnerstag den 13. Dez.,

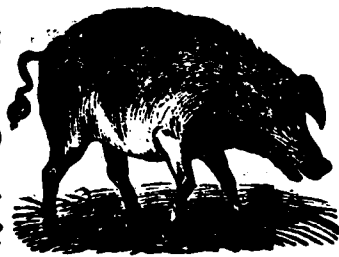
Vormittags 10 Uhr,

seine drei Pferde im Alter von 5-12 Jahren, welche sämmtlich gut im Zuge sind. Liebhaber werden eingeladen.

Michael Strecker.

Badnang. Anzeige.

Nächsten Montag den 12. d. Mts. habe ich im Gasthaus z. Ochsen dahier eine Parthie großer



Sessenschweine zu einem äußerst billigen Preis dem Verkauf ausgesetzt, wozu ich Liebhaber freundlichst einlade.

Friedrich Schlör aus Rünzelsau.

Neuschönbthal.

Nächsten Montag den 12. d. Mts. wird in meiner Mühle für Kunden Waggfamen geschlagen. **F. Knapp.**

Amliche Nachrichten.

* Dr. August Uebelmesser von Badnang wurde auf Kriegsbauer zum Oberarzt beim 2. Landwehregiment mit dem Charakter als Oberlieutenant ernannt.

Tages-Ereignisse. Vom Kriegsschauplatz. Vor Paris.

* In einem Telegramm des Königs von Preußen an seine Schwester, die Mutter des Großherzogs von Mecklenburg aus Versailles den 5. Dez. heißt es unter Anderem: Hier hatten wir vor Vincennes (es sind die bekannnten Kämpfe an der Marne gemeint) 3 sehr blutige Gefechte mit abwechselndem Retmen und Verlieren von Dörfern, bis der Feind gestern unangegriffen völlig abzog, nach großen Verlusten bei uns, namentlich des 2. Korps und der Württemberg'scher, die heldenmüthig kämpften und viel verloren. Der beabsichtigte Durchbruch nach Orleans ist vollständig vereitelt.

* Der König von Preußen hat an den König von Württemberg ein Telegramm gerichtet, in welchem er seinen Glückwunsch zu der bewiesenen glänzenden Tapferkeit der württembergischen Truppen, sowie seine schmerzliche Theilnahme an den großen Verlusten derselben ausdrückt. Die telegraphische Antwort des Königs von Württemberg spricht den Dank desselben aus, sowie den Stolz des Königs, daß es den Truppen vergönnt war, den ersten Kampf für die gemeinsame Sache siegreich durchzuführen. Ich habe, heißt es weiter, den Verlust so vieler

Gebrüder Spohn in Ravensburg. Flachs, Hanf u. Wergspinnerei. Mechanische Leinen-Weberei

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Säneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzug gefertigt. Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Weben der im Lohn gesponnenen Garne und garantirt wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen, Bauerntücher, Zwilche u. s. w. - Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

- F. A. Winter** in Badnang.
- August Seeger** in Murrhardt.
- G. F. Wolt** in Oppenweiler.

Badnang. Erdöl-Lampen,

hauptsächlich sehr schöne Tisch-Lampen, in großer Auswahl billigt bei

K. Störzbach, jr., Flaschner.

Burgstall.

Einen lackirten Schlitten

hat zu verkaufen

Wagner Sieber.

Lohknecht-Gesuch.

Ein solcher findet bei ganz gutem Lohn eine Stelle bei

M. Mayer in Ehlingen.

Badnang.

Der Unterzeichnete ersucht alle seine Ausstände sogleich bei Herrn Apotheker D. Esenwein einzurichten.

C. A. Calladé, Polontär.

Badnang.

Nächsten Sonntag hat den

Bregeln-Bahtag

und ladet hierzu freundlichst ein

Bäder Rode.

tapferer Krieger tief empfinden, aber ich habe den Trost, daß es die große Sache Deutschlands war, für die sie sich opferten.

* In der Verlautbarung der württemberg. Feld-Division von den Gefechten am 30. Nov. 2. und 3. Dez., soweit dieselbe bis jetzt (Freitag Mittag) veröffentlicht ist, sind aus der Gegend von Badnang folgende aufgeführt und zwar

aus dem Oberamt Badnang:

- als todt: **Emil Böll** von Badnang;
- als verwundet: **Heinrich August Gauger** von Murrhardt, **Bernw. unbel.**; **Obermann Gottlieb Friedrich Degele** v. Unterweissach, **Sch. i. l. Oberstf.**; **Gottlob K. Joh. Schneider** a. Bruch, **Sch. i. d. l. Unterfuß**;

als vermisst:

Friedr. Wilh. Erb von Badnang; ferner seit dem 15. Aug. auf dem Marsche: **Wilh. Friedr. Kiecher** von Sulzbach und **Georg Ernst Sanwald** von da.

Aus dem Oberamt Marbach:

- als todt: **Joh. Karl Stegmaier** von Erdmannhausen; **Jak. Friedr. Börner** v. Höpfigheim; **Johann Samuel Lindner** von Erdmannhausen;
- als verwundet: **Emil Ferdinand Reichert** von Weilstein, **Bernw. unbel.**; **Jak. L. Maier**, **Obermann v. Allmersbach**, **Sch. i. D.-Sch.**; **Joh. Michael Kübler** v. Eglenswenden bei Weilstein, **Pr.-Sch. a. d. l. Schulter**; **Friedr. Nollenberger** von Dtmarsheim, **Quetschung** auf der Brust durch **Mauerstücke**; **Joh. Gottfr. Widmann** v. Kleinaspach, **Bernw. unbel.**; **Gottlob Stüber** v. Af-

falterbach, **besgl.**; **Gottl. Glück** von Weiler z. St. **besgl.**; **Christian Ludw. Müller** von Erbstetten **besgl.**; **Christian Gottl. Ziegler** v. Großbottwar, **Pr.-Sch. a. d. r. Hand**; **Wilh. Friedr. Schreiber** v. Steinheim, **Bernw. am Finger**; **Karl Ernst Schilpp** v. Jettbach bei Schmidhausen, **Sch. i. d. Hand**;

als vermisst:

Gottlieb Gramer v. Wingerhausen; **Gottlob Kurz** von Dtmarsheim.

Aus dem Oberamt Waiblingen:

als todt:

Johann Frank v. N. **Karrens**; **Gottl. S. Pfund** von Weinsten; **Joh. Jak. Buhl** von Waiblingen; **Karl Friedr. Bud** v. Waiblingen;

als verwundet:

Gottl. Sauer v. Bittensfeld; **Georg Frank** I. (Reiter) von Mettersburg; **Wilh. Schanz** von Weinsten; **Jak. Heinrich** v. Steineinach; **Friedr. Leonh. Schweizer** von Waiblingen; **Jak. Friedr. Frank** v. N. **Karrens**; **Joh. Georg** Gut von Detscheltbrunn; **Joh. Chr. Käfer** v. Breuningsweiler; **Chr. Wilh. Schweizer** von Winnenden; **Joh. Gottl. David Ferrer** v. Korb; **Johann Georg Schäfer** v. N. **Karrens**; **Joh. Gottl. Seiz** von Oppelsbohm; **Friedr. Wilh. Bann** von Winnenden; **Joh. Chr. Schneider** von Waach; **Christian Müller** von Schwaibheim; **Gottl. Farrenkopf** v. Waiblingen; **Friedrich H. H. von Waiblingen**; **Karl Gottl. Kehler** von Neuhadt; **Emil Joh. Kupferschmid** von Hegnach; **Chr. Füssenhauer** v. Weinsten; **Joh. Kleinm** v. Mettersburg; **Joh. Fr. Moser** v. Schwaibheim; **Gust. Dav. Beck** v. Korb; **F. Chr. Hädele** v. Breuningsweiler; **Wilh. Matth. Delferte** v. Oppelsbohm; **Joh. Gottl. Pfund** von Waiblingen; **Gottl. Joseph Schwarz** von Korb; **Aug. Friedr. Börner** v. Winnenden

Vu. Ad. Schaeffer v. Winnenden; Johann Lav. Laper v. Breuningsweiler; Gottl. Karl Dägle v. Nelmersbach; Postbefähigter Fr. Pfeilstädter v. Waiblingen; Portepfechtbefähigter Kaul Wagner v. Rorb; Emanuel Laper von Waiblingen; Karl Gisele v. Waiblingen; Chr. Friedr. Neumann v. Steinreudach; als Vermittler:

Chr. Gottl. Edlinger v. Bregenz; Joh. Gottl. Höhrer v. Hochdorf.

Brüssel den 6. Dez. Dem Nord wird aus Paris vom 30. Nov. gemeldet, daß die Negociants zu schließen begannen, und die Gasbeleuchtung gänzlich aufgehört hat.

Loire-Armee.

Versailles, 6. Dez. (Bestätigung des schon im letzten Blatte gebrachten). Der König an die Königin bei Orleans über 10,000 Gefangene, 77 Geschütze und 4 Kanonenboote genommen. Troskov stürmte die Orte Gidy, Janvy und Krus, fortifizierte die Eisenbahn und war um Mitternacht in Orleans.

München den 7. Dez. Auf dem Kriegsmünsterium ist folgende telegraphische Nachricht bezüglich des Urtheils, welchen das bayrische Armeekorps v. d. Tann's an den Geschäften gegen die Loirearmee gehabt hat, eingegangen: Am 1. Dez. Nachm. feindlicher Angriff bei Nonneville und Gillespion Chateau (Linie Paray Digeres) Am 2. Dez. feindliches Gefecht bei Veauvillers Ferme und Couly Chateau. Vorrückung bei Loisy und Lunel. Am 3. Dez. kleiner Zusammenstoß bei Longy Vorrückung bis an den Wald von Orleans. Am 4. Dez. Große, siegreiche Schlacht bei Orleans unter wesentlicher Theilnahme des Korps, welches um Mitternacht in die Stadt einrückte. Am letzten Tage 6 Geschütze genommen und 2000 Gefangene gemacht. Der Verlust während der 4 Tage beträgt 133 Offiziere und 3000 Mann.

Darmstadt den 7. Dez. Die „Darmstädter Zeitung“ theilt folgendes bei dem Großherzog eingelaufenes Telegramm mit: Gestern in Orleans eingedrückt, heute Dienstag gegen Tours weiter! Verlust der heftigen Division nicht sehr bedeutend. Viele Geschütze genommen, eine Menge Gefangene gemacht. Ludwig, Prinz von Hessen.

Schwerin (Mecklenburg) den 7. Dez. Eine Depesche des Großherzogs gibt den Verlust seiner Armeetheilung vom 2 bis 4. Dez. auf 3200 Mann an. Der Feind verlor 2000 Tode und 14,000 Gefangene.

Tours, 6. Dez. Gambetta setzte eine Kommission von 3 Mitgliedern zur Untersuchung der Thatfachen ein, welche die Räumung Orleans herbeiführten.

Brüssel, 6. Dez. Telegramm aus Tours: Die ehemaligen päpstlichen Zuaven wurden zu drei Vierteln aufgerieben. Oberst Charotte schwer verwundet. Die Loirearmee wich bis Blois (Mitte zwischen Orleans u. Tours) zurück, Befürzung allgemein.

Tours den 7. Dez. Blois (halbwegs Orleans Tours) wurde von den Franzosen geräumt.

Schwerin den 8. Dez. Der Großherzog telegraphirt an die Großherzogin unter dem 7. Dez.: Gestern hartnäckiges Gefecht bei Meining (auf der Straße von Orleans nach Tours) und la Cordou. Neuzigstes Regiment ein Geschütz und eine Mitrailleuse genommen.

Nord-Armee.

Versailles, 7. Dez. Am 4. waren Abtheilungen des 8. Korps eine von Rouen vorgehobene französische Brigade, wobei 10 Offiziere, 400 Mann und 1 Geschütz in unsere Hände fielen. — Am 5. Dez. erneuertes siegreiches Gefecht unseres rechten Flügels, wobei wiederum ein Geschütz genommen wurde, in Folge dessen verließ ein zum Schutze Rouens zusammengezogenes feindliches Korps die Stadt, welche Oben nachmittags besetzte. In den verlassenen Vertheidigungen wurden 8 schwere Geschütze vorgefunden. v. Podbielski.

Versailles, 6. Dez. (Telegramm des Königs an die Königin in Berlin.) Gute hat Wanteuil mit dem 8. Korps Rouen besetzt. (Rouen ist die letzte große Stadt vor Paris, 22 Stunden hiervon noch entfernt)

Havre den 7. Dez. Keinerlei Eisenbahnbauzug ist heute hier eingetroffen.

Lille den 7. Dez. Die Verbindung zwischen Havre und dem übrigen Frankreich ist gänzlich unterbrochen. Die Preußen marschiren in Elmärjien auf Havre.

Deutschland.

München den 7. Dez. Sobald der die deutsche Kaiserwürde betreffende Vorschlag des Königs von Bayern allseitige Annahme gefunden hat, wird sich der König von Bayern nach Versailles begeben, um persönlich im Namen aller deutschen Fürsten und der freien Städte dem Könige von Preußen die Kaiserwürde anzutragen.

Berlin den 7. Dezbr. Morgen sollen Bayern, Württemberg, Baden und Hessen gemeinsam den deutschen Verfassungsakt unterzeichnen. „Kaiser und Reich“ werden voraussichtlich bis zur vollenden Erledigung noch vorbehalten, die bisherige Bezeichnung daher vorläufig beibehalten. Das Kaiserreich wird erblich. Die Bundesbeamten werden künftig kaiserliche sein.

Berlin den 8. Dez. Die Zustimmung sämtlicher deutschen Fürsten zum Kaiserthum ist eingegangen. Die Mittheilung davon soll noch dem gegenwärtigen Reichstage zugehen. Eine Adresse am Schluß der Session ist in Aussicht.

Kassel, 5. Dez. Die Kaiserin Eugenie ist vorgestern Abend zu Wilhelmshöhe bei ihrem Gemahl, dem Kaiser Napoleon III., angekommen. Prinz Murat ist vor einigen Tagen von Wilhelmshöhe abgereist, dagegen wird Paulino erwartet.

Holland.

Haag den 7. Dez. Die Prinzessin Friedrich der Niederlande (Prinzessin Louise, geb. 1808, Schwester des Königs Wilhelm von Preußen) ist gestorben.

England.

London den 6. Dez. Der „Daily Telegraph“ meint, daß der wahrscheinliche Zweck der Preußen der sei, einen Hafen an der Nordküste Frankreichs einzunehmen, um die Armees von England aus zu verproviantiren. (Die Engländer hoffen schon wieder ein Geschäft zu machen.)

Feldpost betreffend.

Die massenhafte Anhäufung von Päckereien in den Bahnpösten und die durch den Mangel an Personal gegebene Unmöglichkeit, die Bahnpöste zu vermehren oder auf die Lokalpoststellen einen Theil der Geschäftslast der Bahnpöste zu überweisen, macht es der württemb. Postverwaltung zur

Nothwendigkeit, den dermalen bis zu 3000 Stücken täglich sich belaufenden Privat-Päckereiverkehr an die ausmarichirten R. württemb. Truppen während der Dauer des Weihnachtsverkehrs einzustellen. Der Privat-Päckereiverkehr von Norddeutschland und von Bayern an die Truppen in Frankreich wird vom 8. Dez. an während der Weihnachtszeit eingestellt. Die Poststellen erhalten demgemäß die Befugung, vom 11. bis 28. Dez. keine Privatpäckereien an württembergische in Frankreich befindliche Soldaten zu mehr anzunehmen, dagegen mit dem 29. Dez. sich der Annahme solcher Päckereien wieder zu unterziehen. Korrespondenzen und Geldbriefe an die ausmarichirten Truppen finden fortwährend Beförderung.

Wahlresultate.

(Fortsetzung.)

Marbach: Müller 2296. (Schulth. God in Goshaspach 421.)
Waiblingen: Simon 1492. (*Fest 1046.)
Wetzheim: Schultheiß *Fris 2000.
Ludwigsburg Amt: Director Paulus vom Salon 1662. (Amtsbeleg Groß 835.)
Wetzheim: Wälz 2299. (*Mayer 1137.)
Brackenheim: Oberfinanzrath *Schneid 2470.

Vaihingen: *Dopf 1593. (Wischer 1259.)
Maulbronn: R. Anw. Feßler 1774. (Seeger 452.)

Reckartsum: *Schwandner 1789. (Elsässer 1704.)
Weinsberg: Inspektor Mühlhäuser 2064. (*Rehmann 704.)

Hall: *Desterlen 1711. (Vodschammer 1381.)
Gerabronn: *Egelhaaf 2130. (D. A. Richter Anselm 1482.)

Neresheim: *Berkmeister Ruf 2271. (nur 4 Stimmen nicht.)
Heidenheim: Schultheiß Fint 3070. (*Amm-rmüller 1599.)

Gmünd: Krz.-Ger.-Rath Streich 1758. (*Wiest 1379.)
Eßlingen: Stadtdirektor Wolff 2600. (alt Tafel 2041.)

Göppingen: *Gölber 3091. (Amos 1644.)
Geislingen: Prof. *Römer 2877. (Bucher 2099.)

Mürtinaen: Spit.-Berw. Nübel 2298. (Rümelin 1408.)
Tübingen Stadt: Prof. Palmer 797. (*Sig. Schott 359.)

Tübingen Amt: D. A. M. *Hörner 1645. (Prof. Weber 1046.)
Reutlingen Stadt: Kaufm. Fintch 771. (*Stumpp 720.)

Reutlingen Amt: Stadtpfleger Rehm 2009. (Dekonom Römer 848.)
Urach: St.-Anw. Lenz 2846. (*Fritzer 1004.)

Münsingen: Stadtsch. Bosler 2182. (*Geiger 1375.)
Niedlingen: Oberamtman Rath 1634. (*Wolbach 1176.)

Balingen: Färber *Schwarz 2961. (Prof. Weizsäcker 1664.) (Fortf. i. nächsten Bl.)

Fruchtpreise.

Badnang den 7. Dezbr. Dinkel 5 fl. 21 fr. Heutiger Verkauf — Gr. Verkaufssumme — fl. — fr. Gerste — fl. — fr. Kernen — fl. — fr. Haber 4 fl. 27 fr.

Gewicht von einem Scheffel

best mittel gering
Dinkel: 156 Pfd. 157 Pfd. 154 Pfd.
Haber: 178 Pfd. 174 Pfd. 170 Pfd.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 147.

Dienstag den 13. Dezember 1870.

39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 1 fl. 25 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreiwertige Seite oder deren Raum 2 kr., die zweiwertige das Doppelte.

Oberamt Badnang. Empfehlung einer Druckschrift.

Dem Oberamt ist eine Anzahl des nachstehenden Werkes zur Verbreitung zugekommen:

Der Rechenmeister,

ein sicherer und bequemer Rathgeber im bürgerlichen und commerciellen Leben, zu Berechnung des Geldwerths von Waaren aller Art, sowohl nach dem seitigen Rechnungswesen als auch nach dem metrischen Maß und Gewicht, als Längen- und Flächenmaße, Körper- und Hohlmaße und der Gewichte, nebst einer Reductionstabelle, Verwandlung des württemb. Maßes in das Metermaß enthaltend und einem Anhang über den Gebrauch der Tabellen und einer leicht faßlichen Belehrung über das Rechnen mit Decimalzahlen von Ablösungs-Commisär Reuschlen.

Das Exemplar kostet im Partheipreis 36 kr.

Bei der bevorstehenden Einführung des Meter-Maasses wird diese Schrift den Gemeinden zur Anschaffung empfohlen.

R. Oberamt. Drescher.

Badnang. Die Erben des + Polizeibieners Adam Kiegert dahier verkaufen am nächsten **Mittwoch den 14. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus: 36,0 Rth Einem 1stodigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der obern Vorstadt, neben dem Weg und David Klopfer, D. R. N. 237 fl. 30 kr. wozu man Liebhaber einladet. Den 12. Dezbr. 1870. Rathschreiberei.

Hochberg, Oberamts Waiblingen. Subsellien-Lieferung.

Die hiesige Gemeinde bedarf in die Schule 9 Stück Subsellien, 11 Schubläue, nach der neuesten Konstruktion, und werden solche im Submissionsweg vergeben, welche aber franko hieher geliefert werden müssen. Derjenigen Schreinermeister, welche Lust haben, diese Arbeit zu liefern, haben ihre Offerte schriftlich längstens bis

den 18. Dezember 1870 bei der Gemeindepflege hier einzureichen, wo dann der Zuschlag

am 19. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause erfolgt. Fragliche Meister haben sich über die Tüchtigkeit, nebst Vermögenszeugniß amtlich auszuweisen. Die Zeichnung und die Bedingungen liegen auf dem hiesigen Rathhause parat, und können täglich eingesehen werden.

Den 9. Dezember 1870. Gemeindepflege.

Großaspach. Pferde-Verkauf.

Wegen Krankheit verkauft der Unterzeichnete nächsten **Donnerstag den 13. Dez.,** Vormittags 10 Uhr, seine drei Pferde im Alter von 5—12 Jahren, welche sämtlich gut im Zuge sind. Liebhaber werden eingeladen.

Michael Streckler.



Badnang. Spiel-Waaren für Knaben und Mädchen in außerordentlich netten Gegenständen empfiehlt **K. Störzbach, jr.,** Glaschner.

Christbaum-Verzierungen in ganz neuen Gegenständen empfiehlt

K. Störzbach, Glaschner.

Lackier-Waaren, als: Kaffee-Bretter, Zucker-Dosen, Cylinder-Laternen, Präsentir-Teller und Federrohre in reicher Auswahl bei

K. Störzbach, jr., Glaschner.

Murrhardt. Meinen Wählern sage ich für das mir bei der Abgeordnetenwahl wiederholt geschenkte Vertrauen um so wärmern Dank, je gewaltiger die Einwirkung dagegen war. Eine Niederlage im Kampfe für die reine Volkssache ist unter solchen Umständen nicht ehrenhaft!

Ferd. Rägele.

Badnang. Reinen Tannenwälder **Kappenhonig** hat aus Auftrag zu verkaufen **Karl Noos.**

Gutes feines **Schmibrod,** sowie Gefen und feines Backwerk empfiehlt **Karl Noos.**

Badnang. **Biehfnecht-Gesuch.** Einen ordentlichen Knecht zu ungefähr 10 Stück Vieh sucht in Wäldern **Gottlieb Jung,** Metzger.

Badnang. Ein Logis in der obern Vorstadt hat zu vermieten **Jacob Winter.**

Badnang. Nächsten **Mittwoch den 14. Dez.** Abends 7 Uhr wird Dr. Kern im Hause des Restaurateur **Kurz** seine Ergebnisse auf dem 12. Sanitätszug nach Lagny in kurzen Umrissen mittheilen.

Lohfnecht-Gesuch. Ein solcher findet bei ganz gutem Lohn eine Stelle bei **W. Mayer** in Eßlingen.